UWG LK Vechta ·Dammer Straße 57 ·49439 Steinfeld

Landkreis Vechta
Landrat Tobias Gerdesmeyer
Ravensberger Straße 20

49377 Vechta

Heinrich Luhr
Dammer Straße 57
49439 Steinfeld

Telefon: +49 5492 2897
Mobil: +49 15127003724
E-Mail: heinrich.luhr@t-online.de

Datum: 4. April 2024

Antrag an den Kreistag gemäß § 56 NKomVG zur Sitzung vom 25.04.2024

Kreishauserweiterung stoppen mit Neuorientierung der Kreisverwaltung

Antrag:

Alle Planungen zur Erweiterung des Kreishauses sollen unverzüglich gestoppt werden.

Ziel ist es, Alternativen zu erstellen mit einer drastischen Kosteneinsparung, möglichst mit dem Entfall der Kreishauserweiterung. Hierbei ist die Änderung der Arbeitswelt, in modern, effizient und klimaneutral durch Homeoffice, Digitalisierung, Büroraumeinsparung, Autoverkehr- und Parkraumminderung zu berücksichtigen.

Begründung:

Eine erste positive Änderung ist mit dem Wechsel des Planungsbüros gemacht. Jetzt gilt es die Planungen zu optimieren mit der Digitalisierung und der Neuordnung der Büroorganisation.

Digitalisierung der Verwaltung: Digitale Verwaltungsabläufe in der Kreisverwaltung beschleunigen die Antragsbearbeitung und sind Grundlage einer digitalen Schriftgutverwaltung mit Entfall der bisherigen Aktenverwaltung und damit auch der Aktenschränke.

Die Bundesregierung müht sich schon seit geraumer Zeit, der Digitalisierung in Deutschland den notwendigen Schwung zu verleihen. Ab September können Bürger dann ihre Kfz digital zulassen und direkt losfahren. Neben der Kfz-Zulassung sollen jetzt auch weitere Dienstleistungen online möglich werden.

Digitale Dienste sparen nicht nur den Bürgern, sondern auch den Behörden viel Zeit und Geld.

Holdorf stoppt die Pläne für den Rathaus-Umbau. Die Entscheidung für die Art und Umfang der Erweiterung soll erst nach Beurteilung der Auswirkungen der Digitalisierung getroffen werden.

Im vorhandenen Gebäude alles unterbringen: Die Digitalisierung und die damit einhergehende Vernetzung und Mobilität schafft einen Freiraum bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen und Büros im Allgemeinen.

Für alle Mitarbeiter*innen ist ein fester Arbeitsplatz (bei mögliche 60% Homeoffice) nicht zeitgemäß. Unternehmen brauchen laut Ifo wegen des Homeoffice-Effektes weniger Büros und reduzieren ihre Flächen deshalb im Schnitt um 20 Prozent; teilweise als Vorgabe bis zu einer Quote der Arbeitsplätze zu Mitarbeiter*innen von 0,6.

Der Austausch mit den internen Fallberatungen und den persönlichen Gesprächen können entsprechend der Erfordernisse weiter durchgeführt werden.

Eine bauliche Kreishauserweiterung ist somit nicht erforderlich.

Klimaschutz: Es gibt bis heute keine Aussagen zur Klimarelevanz für das vorhandene Kreishaus und die geplante Erweiterung. Hier ist Bedarf, sind doch Maßnahmen zum Klimaschutz im Nachgang sehr teuer.

Weniger Büroraum, Verkehr und Einstellplätze vermindern direkt die Klimabelastung.

Eine reduzierte Stellplatzanzahl kann mit Anreizen zur Nutzung ÖPNV + Fahrrad mit verbindlichen Zusagen der Mitarbeiter*innen begegnet werden und somit kann das Parkhaus entfallen. Zusätzlich sollte das ÖPNV-Streckennetz mit Anbindung ans Kreishaus entsprechend den Anforderungen der Mitarbeiter*innen optimiert werden.

Kosten/Finanzen: Die Kosten für Kreishauserweiterung und Parkhausneubau wurden 2021 mit 20,4 Millionen Euro angegeben - heute sind es 42,6 Millionen Euro. Zu diesen kommen die Zinsen hinzu. Für die Zinsen sind die geplanten 2% nicht auskömmlich; sind doch bei den jetzt bekannt gegebenen Kommunalkrediten die Zinssätze bei ca. 3,6% (22 Jahre Laufzeit) und einer Tilgung von 3%. Auf dieser Basis bedeutet das für die Erweiterung des Kreishauses mindesten 75 Millionen Euro ohne Teuerungen. Die Erfahrung zeigt, dass weitere Teuerungen hinzukommen.

Weiterhin kommen hinzu, die jährlich von der Verwaltung kalkulierten Folgekosten in Form von Unterhaltung/Wartung und Bewirtschaftung von ca. 200 000 Euro.

Hannover warnt den Landkreis Vechta vor finanzieller Überforderung. Das Innenministerium hat den Haushalt des Landkreises für 2023 genehmigt – aber nur ausnahmsweise. Das Problem: Es fehlt an Barvermögen. Es drohen kurz- bis mittelfristig Schulden von 182 Millionen Euro im Jahr 2027 (Stand Ende 2023 ca. 50 Millionen Euro).

Wir müssen die Schulden im Blick behalten!

Vorbildfunktion: Die Kreisverwaltung übernimmt mit der Kostenersparnis und den Maßnahmen für einen verbesserten Klimaschutz seine wichtige Rolle als Vorbildfunktion der öffentlichen Hand.

H. Lucke

Gruppenvorsitzender

Unabhängige Wählergemeinschaft Landkreis Vechta

VR BANK Dinklage-Steinfeld eG
IBAN DE52 2806 5108 4806 9400 05